

## Rückblick 01.04.2025

**Ziel: Rundtour von Rothenhusen nach Schönberg/Mecklenburg, Einkehr in der Gaststätte Soltow**

**Tourenlänge 52 km**

14 Teilnehmer: Karl, Heinz, Detlef, Hans-Jürgen., CDH, Jürgen M., Willi, Ulfert, Uwe T., Jochen, Jan, Ulli und Harry, Norbert S.

Es war ein toller Tag zum Radfahren – die Sonne lachte vom strahlend blauen Himmel und vom Wind war nicht viel zu spüren.

Wir starteten unsere Tour vom Wanderparkplatz am Drägerweg bei Rothenhusen. Wir radelten den Drägerweg ein kleines Stück nordwärts bevor wir die Wakenitz auf der Nädlershorster Brücke nach Mecklenburg-Vorpommern überquerten. Nach wenigen hundert Metern erreichten wir den Gedenkstein für das geschleifte Dorf Lenschow. Auf einer Gedenktafel konnten wir uns über die Geschichte des Ortes informieren. Anschließend fuhren wir über Hernburg und Palingen nach Selmsdorf. Kurz vor Selmsdorf sahen wir das letzte verbliebene Gebäude des geschleiften Dorfes Bardowiek: ein Transformatorenhaus.

Über Sülsdorf ging es weiter zum Bockholzberg. Von hier aus hatten wir einen guten Rundumblick über die Landschaft. Vor uns konnten wir den 110 m hohen Müllberg der [Mülldeponie Ihlenberg](#) betrachten, Richtung Nordwest reichte der Blick bis nach Timmendorfer Strand, Richtung Nordost war der Dassower See zu sehen. Kurz darauf erreichten wir den Ort Schönberg, wo wir in der [Gaststätte Soltow](#) zu Mittag einkehrten. Die angebotenen Speisen waren gut und preiswert. Eine Getränkerunde wurde von Jürgen M. spendiert, der bei der vorletzten Tour eine Reifenpanne hatte.



**Am Gedenkstein für das geschleifte Dorf Lenschow**



**Auf dem Bockholzberg mit Blick auf die Mülldeponie Ihlenberg bei Schönberg**

Nach der Pause drehten wir noch eine kleine Schleife entlang der [Maurine](#), die durch ein Wäldchen an Schönberg vorbeifließt. Dann radelten wir entlang des [Oberteichs](#) zum [Freilichtmuseum](#). Das Museum ist aktuell nicht geöffnet. Zu sehen war das Bechelsdorfer Schulzenhaus von 1525 und eine Scheune von einer Bauernstelle des ehemaligen Fürstentums Ratzeburg. Nach einer Runde um die idyllischen Rupensdorfer Teiche verließen wir Schönberg.

Über Rupensdorf, Hof Lockwisch, Wahrsow, Klein und Groß Neuleben und Duvennest radelten wir nach Schattin. Dort konnten wir auf einem Privatgrundstück eine Anzahl von originellen Kunstgegenständen bewundern. Kurz darauf erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt. Gegen 15:30 Uhr waren wir zurück in Mölln.

Norbert S.



**Mittagspause in der Gaststätte Soltow  
in Schönberg**



**In Schattin vor einer privaten Kunstsammlung**